



Gerda
Hasselfeldt
CSU



hasselfeldts berliner notizen

informationen zur aktuellen bundespolitik

04.05.2016

Automobilität der Zukunft

Deutschland als attraktiven Standort erhalten

Auf ihrem Treffen in Rust am 20./21. April dieses Jahres haben die Geschäftsführenden Vorstände der Regierungsfractionen einen zukunftsweisenden Beschluss zur Automobilität gefasst. Schon heute macht der technologische Fortschritt vieles möglich, was bis vor Kurzem noch unglaublich schien. Dazu gehören das autonome Fahren, die Vernetzung von Verkehrswegen oder die Elektromobilität. Aber nicht nur die Automobilität ist im Wandel, sondern auch das Verhalten der Nutzer verändert sich. Dabei muss sowohl in den städtischen Ballungsräumen als auch in strukturschwachen ländlichen Regionen die individuelle und öffentliche Mobilität sichergestellt werden. Die Aufgabe von Politik ist es, Standards zu setzen, Vorgaben zu machen und so auch die Richtung von Innovationen zu steuern. Wir möchten die deutsche Auto-Industrie zum Leitanbieter machen und den deutschen Markt zum Leitmarkt. Das funktioniert allerdings nur, wenn viele Autos gekauft werden, damit die Entwicklung und Produktion wirtschaftlich sind.

Umwelt

Im Verkehrssektor entsteht ein hoher Anteil der CO₂-Emissionen, die es aufgrund der Klimaschutzziele bis 2020 um 40 Prozent zu reduzieren gilt. Damit dies gelingen kann, müssen Motoren noch effizienter und emissionsärmer werden, die Klimateffizienz von Kraftstoffen weiter gesteigert und verstärkt alternative Antriebsformen genutzt werden. Auch lässt sich durch alternative Energieträger die Abhängigkeit von Förderländern fossiler Brennstoffe verringern. Alternative Antriebe wie der elektrische Antrieb oder die aus erneuerbaren Energien sowie aus biologischen Roh- und Reststoffen hergestellten Kraftstoffe, die die Umwelteffizienz des klassischen Verbrennungsmotors noch weiter verbessern, werden eine wachsende Rolle spielen. Durch das vernetzte und digitalisierte Automobil werden die Verkehrsströme effizienter und sicherer gesteuert und die Emissionen verringert. Mit vernetztem und automatisiertem Verkehr sowie neuen Antriebstechnologien schonen wir die Ressourcen, verringern die Beeinträchtigungen für Mensch und Natur und können die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer deutlich erhöhen.

Wirtschaft

Der höhere Preis, die kürzeren Reichweiten, verbunden mit fehlender Ladeinfrastruktur und langen Ladezeiten bei Elektrofahrzeugen, genügen den Anforderungen der Nutzer an ein modernes Auto bisher nicht. Klar ist, dass am Ende die Produktion von E-Autos dort am stärksten sein wird, wo die meisten Wagen verkauft werden. So brauchen wir einerseits wettbewerbsfähige steuerliche Rahmenbedingungen und Energiekosten, um die Attraktivität des Standorts Deutschland für die Automobilindustrie zu erhalten, und andererseits ein neues Maßnahmenpaket von Politik und Wirtschaft zur Förderung der Elektromobilität. Auch ist der Aufbau von Ladeinfrastruktur durch die öffentliche Hand erforderlich. Wir wollen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel noch in dieser Legislaturperiode ein Ladeinfrastrukturprogramm für die Schaffung von öffentlich zugänglichen Schnellladestationen auflegen, die steuerliche Freistellung des geldwerten Vorteils beim Arbeitnehmer für das Laden im Betrieb schaffen und die Ausdehnung der Kfz-Steuerbefreiung für reine E-Autos befristet wieder von 5 auf 10 Jahre (für Kauf bis Ende 2020) erreichen. Zudem halten wir es für notwendig, dass in Deutschland wieder eine eigenständige Batteriezellenfertigung entsteht, um auch bei der Elektromobilität die gesamte Wertschöpfungs-

kette bei der Automobilherstellung abbilden zu können. Um die schleppende Nachfrage nach Elektroautos anzukurbeln, haben sich die Bundesregierung und Vertreter der Automobilindustrie auf eine finanzielle Förderung geeinigt. So wird es eine Kaufprämie von 4000 Euro geben, deren Kosten sich die Hersteller und der Bund hälftig teilen. Auch Käufer von Hybridautos sollen eine Prämie von 3000 Euro erhalten. Die Förderung ist befristet bis 2019 und soll für Autos mit einem Nettolistenpreis bis 60.000 Euro gelten. Daneben wollen wir die Beschaffung im öffentlichen Bereich stärken und die verpflichtende PKW-Beschaffungsquote von Elektrofahrzeugen für den Fuhrpark des Bundes ab 2017 steigern. Gleichzeitig erwarten wir, dass sich die Wirtschaft nennenswert am Aufbau der Ladeinfrastruktur beteiligt, sich nachhaltig für den Aufbau einer wettbewerbsfähigen Batteriezellenfertigung in Europa engagiert und bei der Werbung für Elektromobilität stärker aktiv ist.

Zukunft

Der Weg führt eindeutig zur Automatisierung. Wir erwarten, dass es zuerst zur Automatisierung des Verkehrs auf Autobahnen kommen wird und später in den Städten zur automatischen Wegfindung. In der höchsten Automatisierungsstufe könnte das Automobil autonom und fahrerlos unterwegs sein. Für die vernetzte Mobilität sind Informations- und Kommunikationssysteme im Auto, zwischen den Fahrzeugen sowie die digitale Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern und der Infrastruktur die entscheidenden Schlüssel zum Erfolg der Entwicklung. Innerstädtisch werden neue Allianzen zwischen dem Auto und dem ÖPNV möglich. Intelligente Mobilitätskonzepte der Zukunft müssen verkehrsträgerübergreifend aufgebaut sein. Der Nutzer soll digital Informationen zu Mobilitätsangeboten unterschiedlicher Verkehrsträger erhalten (Open data) – buchbar, abrechenbar über PC und Smartphone. Dabei werden wir darauf achten, dass die Nutzung digitaler und vernetzter Systeme nicht zu einer Erhöhung der Haftungsrisiken für die Nutzerinnen und Nutzer führen wird.

Die Automobilindustrie ist für den deutschen Wirtschaftsstandort von grundlegender Bedeutung. Die Automobilhersteller setzen zusammen mit den oft mittelständisch geprägten Zulieferern starke Impulse für Innovation, Wachstum und Beschäftigung. Es besteht ein Netzwerk, das über Jahrzehnte gewachsen ist. Dazu gehören Universitäten und Institute, Mittelständler und Konzerne, Maschinen- und Anlagenbauer, Handwerker ebenso wie Elektro- und Chemieunternehmen. Ohne den Erfolg der deutschen Autos wäre der Sozialstaat in der gewohnten Form nicht finanzierbar.

Aufgrund der Beschlüsse des Klimagipfels von Paris erwarten wir weitere Verschärfungen der CO₂- und anderer Schadstoffgrenzwerte im Automobilsektor. In diesem Prozess müssen die Klimaschutzziele, die Sicherung der Arbeitsplätze und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Automobilindustrie gleichermaßen Berücksichtigung finden. Wir wollen die deutsche Automobilindustrie auf dem Weg einer weiterhin hoch innovativen, weltweit erfolgreichen Branche unterstützen und zur Sicherung der Arbeitsplätze beitragen. Mit unserer Unterstützung der digitalen Vernetzung des Automobils wird es uns gelingen, gemeinsam mit den Automobilherstellern in Deutschland die Tür in ein neues automobiles Zeitalter aufzustoßen.